

Die Woche Voraus



Greg Meier

Senior Economist
Direktor

P.S.: Verpassen Sie unsere aktuellen Research-Nachrichten auf Twitter nicht!

[@AllianzGI_DE folgen](#)

„Wind of Change“

In der kommenden Woche dürften mehrere Entwicklungen ihren Kulminationspunkt erreichen. Es stehen also aus Anlegersicht wichtige Weichenstellungen an. Als erstes ist da ein möglicher **geldpolitischer** Kurswechsel der Bank of England (BoE) und der US-Notenbank Federal Reserve (Fed) zu nennen.

Einige wichtige Zentralbanken behalten die lockere Geldpolitik bei, die BoE und die Fed hingegen bereiten sich auf eine **allmähliche Rücknahme der Krisenmaßnahmen** vor. Die durch höhere Rohstoffpreise, Lieferengpässe und rasch steigende Löhne ausgelöste Inflationsbeschleunigung macht den Zentralbanken Sorgen. Der Preisauftrieb ist stärker und länger ausgefallen als die Geldpolitiker ursprünglich erwartet hatten.

Daher wird bei der BoE-Sitzung in der kommenden Woche möglicherweise kein lebhafter Widerstand gegen den baldigen Beginn eines **Zinsanhebungszyklus** laut werden. Derweil dürfte die Fed voraussichtlich eine Reduzierung ihrer Wertpapierkäufe („Tapering“) ankündigen, die sich derzeit auf 120 Milliarden US-Dollar pro Monat belaufen. Wenn die Käufe monatlich um 15 Milliarden US-Dollar verringert werden (10 Milliarden bei Treasuries und 5 Milliarden bei hypothekenbesicherten Wertpapieren), sollte das „Tapering“ bis Juni/Juli 2022 abgeschlossen sein. Die erste Zinserhöhung könnte dann kurz darauf folgen. (Vgl. unsere „Grafik der Woche“).

Wohlgemerkt ist es nach wie vor wahrscheinlich, dass sich einige inflationstreibende Faktoren als temporär erweisen. Rohstoff- und Lieferkettenkosten könnten im kommenden Jahr sogar disinflationär wirken, falls sich das Angebot wieder erhöhen sollte. Die Engpässe am Arbeitsmarkt dagegen könnten die Inflation verfestigen, wie wir bereits an anderer Stelle erläutert haben. In einem Bericht der St. Louis Federal Reserve hieß es kürzlich, dass

Aktuelle Publikationen



Grünes Wachstum

Wir brauchen die Entkoppelung von Wachstum und Treibhausgasen. Es geht um „Grünes Wachstum“. Entscheidend dafür sind Innovationen und Investitionen, also #FinanceForFuture (youTube).



Wir brauchen „Green Growth“ statt „Degrowth“

Deutlich erfolgsversprechender als der Degrowth-Ansatz ist es, den Fokus auf Innovationen und Investitionen gegen den Klimawandel und für die Nachhaltigkeitsziele zu richten. Dafür brauchen wir – nicht als Ziel, aber als Folge – Wachstum.



Helikoptergeld: Wie es funktionieren soll

Die Idee, Geld aus dem Helikopter zu werfen findet eine steigende Zahl von Befürwortern. Dieser Beitrag beschreibt, wie ein solcher "Wurf" technisch funktionieren könnte und weist gleichzeitig auf die Risiken hin.

insgesamt 5,25 Millionen Arbeitskräfte in den USA fehlen. Über drei Millionen davon sind wahrscheinlich in einen vorgezogenen Ruhestand gegangen. Das heißt: Wenn die Nachfrage nach Arbeitskräften lebhaft bleibt und diese Frührentner nicht wieder erwerbstätig werden, könnte sich die in einigen Sektoren (z.B. Restaurants) bereits zu beobachtende **Lohn-Preis-Inflation** ausweiten.

Neben den Entscheidungen der Fed und der BoE sollte man auch die Entwicklungen in China im Blick behalten. China hat derzeit mit mehreren Problemen gleichzeitig zu kämpfen, u.a. neuerlichen Covid-19-Ausbrüchen und Lockdowns, Stromknappheit und dem Schuldenabbau im Immobiliensektor. Zusammengefasst deuten diese Faktoren darauf hin, dass die Konjunkturverlangsamung in China bis ins Jahr 2022 hinein anhalten könnte. Und da große Teile der Welt von Chinas Exporten abhängen, könnten die anhaltenden Unterbrechungen im dortigen verarbeitenden Gewerbe und im Speditionssektor die globale **Lieferketteninflation** verlängern.

Die Woche voraus

Die Entscheidungen der Fed und der BoE stehen am Mittwoch bzw. Donnerstag an. Auch außerhalb der Geldpolitik passiert in der kommenden Woche einiges. Am Montag und Dienstag wird sich die Aufmerksamkeit auf **Daten aus China** richten. Dann werden die Oktober-Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe bzw. den Dienstleistungssektor veröffentlicht. Für die Anleger geht es darum, ob sich der jüngste Abwärtstrend stabilisiert oder verschärft hat.

Über die ganze Woche verstreut werden **Daten aus dem Euroraum** veröffentlicht: Am Dienstag stehen die Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe an, am Mittwoch die Arbeitslosenquoten, am Donnerstag die Produzentenpreise und am Freitag die Einzelhandelsumsätze. Insgesamt sollte die Lage bei moderat steigenden Inflationsaussichten und Konsumausgaben stabil bleiben.

Auch in den USA werden wichtige Daten veröffentlicht. Am Montag könnte der ISM für das verarbeitende Gewerbe im Oktober auf eine Verringerung des bislang extremen Preisdrucks hinweisen. Am Mittwoch werden die Autoverkäufe im Oktober (die zuletzt durch die Knappheit an Halbleitern gedämpft wurden), die Auftragseingänge für dauerhafte Konsumgüter und der ISM für den Dienstleistungssektor bekanntgegeben. Und zum Wochenschluss am Freitag gibt es dann noch die **US-Beschäftigungszahlen** für Oktober. Konsensschätzungen zufolge sollten

mehr Arbeitskräfte zur Verfügung stehen, und nach 194.000 neuen Stellen im September sollten im Oktober 385.000 Arbeitsplätze entstanden sein. Die Arbeitslosenquote dürfte bei 4,8% verharren, das Lohnwachstum könnte sich verlangsamen.

Märkte im Blick

Aktien notieren nach wie vor stark und profitierten während der jüngsten Volatilitätsspitzen von „**Buy-the-Dip**“-Anlegern. Dabei floss Kapital in Technologieaktien und in defensivere Titel. Der stetige Rohstoffpreisanstieg hält die Inflationsdiskussion am Leben und ist ein Argument für höhere Anleiherenditen.

Nutzen Sie den Wind der Veränderung!

Greg Meier

Politische Ereignisse 2021

02 Nov: Sitzung des US-Offenmarktausschusses (FOMC)

04 Nov: BoE Ankündigung und Protokoll

11 Nov: EZB Economic Bulletin

[Übersicht politische Ereignisse \(hier klicken\)](#)

Global Capital Markets & Thematic Research für iPad, MP3 & Smartphone:

[Zu unseren Publikationen \(hier klicken\)](#)

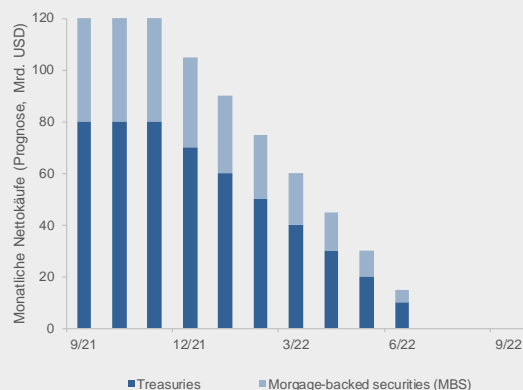
[Zu unserem Newsletter \(hier klicken\)](#)

[Zu unseren Podcasts \(hier klicken\)](#)

[Zu unserem Twitter-Feed \(hier klicken\)](#)

Grafik der Woche

Ankündigung des „Tapering“ durch die Federal Reserve wahrscheinlich im November



Quelle: Allianz Global Investors Global Economics & Strategy, Bloomberg (Daten per 30. August 2021)

Überblick über die 44. Kalenderwoche:

Montag			Prognose	Zuletzt
CN	Caixin Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Okt	50,1	50
IT	Markit Italy Manufacturing PMI	Okt	--	59,7
JN	Fahrzeugverkäufe (j/j)	Okt	--	-30,00%
US	Bauausgaben (m/m)	Sep	0,5%	0,00%
US	ISM Einkaufsmanagerindex	Okt	60,1	61,1
Dienstag				
JN	Geldbasis (j/j)	Okt	--	11,7%
Mittwoch				
CN	Caixin Gesamtindex	Okt	--	51,4
CN	Caixin Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Okt	53,9	53,4
EZ	Arbeitslosenquote	Sep	--	7,5%
IT	Markit Italy Services PMI	Okt	--	55,5
IT	Markit Italy Composite PMI	Okt	--	56,6
IT	Arbeitslosenquote	Sep	--	9,3%
UK	Nationwide Immobilienpreise (j/j)	Okt	9,2%	10,00%
US	ADP Beschäftigungsentwicklung	Okt	350k	568k
US	ISM Services Index	Okt	61,7	61,9
US	Auftragseingänge (m/m)	Sep	-0,3%	1,2%
US	Auftragseingänge o. Transportwesen (m/m)	Sep	--	0,5%
US	FOMC Leitzins	Nov 03	0,25%	0,25%
Donnerstag				
EZ	Erzeugerpreise (j/j)	Sep	--	13,4%
DE	Auftragseingänge Industrie (j/j)	Sep	--	11,7%
DE	Einkaufsmanagerindex Bausektor	Okt	--	47,1
UK	Einkaufsmanagerindex Bausektor	Okt	--	52,6
UK	Bank of England Leitzins	Nov 04	0,1%	0,1%
UK	BOE Gilt Purchase Target	Nov	--	875b
US	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Okt 30	--	--
US	Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe	Okt 23	--	--
US	Arbeitskosten (j/j)	3Q P	5,5%	1,3%
US	Handelsbilanz	Sep	-\$72,9b	-\$73,3b
Freitag				
CN	Leistungsbilanz	3Q P	--	\$53,3b
EZ	Einzelhandelsumsätze (j/j)	Sep	--	0,00%
FR	Industrieproduktion (j/j)	Sep	--	3,9%
FR	Produktion verarb. Gewerbe (j/j)	Sep	--	4,3%
DE	Industrieproduktion (j/j)	Sep	--	1,7%
IT	Einzelhandelsumsätze (j/j)	Sep	--	1,9%
US	Beschäftigungsentwicklung ex Land.	Okt	395k	194k
US	Arbeitslosenquote	Okt	4,7%	4,8%
US	Durchschnittliche Stundenlöhne (j/j)	Okt	4,9%	4,6%
US	Verbraucherkredite	Sep	\$16,200b	\$14,379b
Sonntag				
CN	Handelsbilanz	Okt	--	\$66,76b
CN	Exporte (j/j)	Okt	--	28,1%
CN	Importe (j/j)	Okt	--	17,6%
CN	Währungsreserven	Okt	--	\$3200,63b

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und Erträge daraus können sinken oder steigen. Investoren erhalten den investierten Betrag gegebenenfalls nicht in voller Höhe zurück. Die dargestellten Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Veröffentlichungszeitpunkt und können sich – ohne Mitteilung darüber – ändern. Die verwendeten Daten stammen aus verschiedenen Quellen und wurden zum Veröffentlichungszeitpunkt als korrekt und verlässlich bewertet. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet; es sei denn dies wurde durch Allianz Global Investors GmbH explizit gestattet.

Für Investoren in Europa (exklusive Schweiz)

Dies ist eine Marketingmitteilung herausgegeben von Allianz Global Investors GmbH, www.allianzgi.de, eine Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland; Sitz: Bockenheimer Landstr. 42-44, 60323 Frankfurt/M., Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt/M., HRB 9340; zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Allianz Global Investors GmbH hat eine Zweigniederlassung errichtet in Großbritannien, Frankreich, Italien, Spanien, Luxemburg, Schweden, Belgien und in den Niederlanden. Die Kontaktdaten sowie Informationen zur lokalen Regulierung sind hier (www.allianzgi.com/Info) verfügbar.

Für Investoren in der Schweiz

Dies ist eine Marketingmitteilung, herausgegeben von Allianz Global Investors (Schweiz) AG, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Allianz Global Investors GmbH.

Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte finden Sie [hier \(www.regulatory.allianzgi.com\)](http://www.regulatory.allianzgi.com).